

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1910

151 (5.6.1910) 2. Blatt

Karlsruher Zeitung.

2. Blatt

Sonntag, 5. Juni

2. Blatt

N^o 151

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.

1910

Einrückungsgebühr: die gehaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.

Unterlangte Druckfachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Grossherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurufbesetzungen u.

der etatmäßigen Beamten der

Gehaltsklassen III bis K

sowie

Ernennungen, Versetzungen u.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnenverwaltung. —

Ernannt:

zum Bureauassistenten:

Leopold Freifinger in Karlsruhe;

zum Weichenwärter:

Christoph Blum.

Etatmäßig angestellt:

die Lokomotivbeiziger:

Emil Albrecht in Karlsruhe;

Rudolf Wagner in Heidelberg;

Johann Reubach in Heidelberg;

Joseph Bürre in Heidelberg;

Kaspar Schmitt in Heidelberg.

Wieder aufgenommen:

Eisenbahngelhilfe Friedrich Belzner.

Die Eisenbahngelhilfen:

Julius Holz in Mannheim;

Albert Kaufert in Offenburg;

Joseph Elsäfer in Lahr-Dinglingen;

Georg Scholl in Appenweier wurden unter die Zahl der

Bureauassistenten aufgenommen.

Vertragmäßig aufgenommen:

als Bahn- und Weichenwärter:

Ernst Fritsch von Trüben;

Adolf Joss von Schallstadt;

Karlhaus Schenk von Füssen;

Georg Wanner von Steinsfurt;

Albert Gruber von Reibshaus;

Albert Müller von Schoepfheim;

Otto Amann von Remmigen;

Kaspar Stoder von Weilsheim;

Johann Hof von Hohenhausen;

Emil Kauber von Bühligen.

Berufen:

Bureauassistent Karl Stuba in Freiburg nach Karlsruhe;

Eisenbahngelhilfe Alfred Meier in Neul nach Kork.

Aus Karlsruhes Handel und Industrie.

Etwas über kaufmännische Ausbildung.

Solange der Mensch durchs Leben geht,
ist Schule da für ihn.
Weißt denn, der es versteht,
Weißt denn, der es versteht,
Weißt denn, der es versteht.

Nach den 70er Jahren war ein gewaltiger Aufschwung auf wirtschaftlichem Gebiete bei uns unverkennbar. Deutscher Reich, deutsche Intelligenz, Tüchtigkeit und Gründlichkeit ließen Deutschland mit an erste Stelle auf dem Weltmarkte treten. Nach allen Kulturstaaten exportieren wir heute und eine Verborgung deutscher Waren unter der Schutzmarke „Made in Germany“ tritt immer mehr zutage.

Erst als die Industrie, das Gewerbe und der Handel als ein wichtiger Faktor in unserem Wirtschaftsleben, so ist es hier wiederum der Handelsstand, der unter den verschiedenen Berufsgruppen eine bedeutende Rolle spielt. Tüchtige kaufmännische Kräfte sind für jedes Geschäft eine Grundbedingung und es kann nur begrüßt werden, daß man von allen Seiten bemüht ist, das kaufmännische Personal auf die höchste Stufe der Ausbildung zu bringen.

Früher fandte man den Jüngling, der die kaufmännische Laufbahn antreten sollte, in ein kaufmännisches Geschäft als Lehrling, aber hieron ist man in neuerer Zeit zum großen Teil abgekommen. Nicht mit Unrecht sagen die hervorragenden und berufensten Männer des Kaufmannstandes: „Der Weg des kaufmännischen Berufes soll durch die Handelsschule führen!“

Dieses sieht man auch schon daran, daß überall in größeren Städten staatliche oder städtische Handelsschulen, welche die jungen Leute nach geschlicher Vorschrift besuchen müssen, eingerichtet sind. Der Prinzipal hat heute oft nicht mehr die erforderliche Zeit, einen jungen Mann gründlich mit allen kaufmännischen Arbeiten vertraut zu machen, deshalb findet man auch so viele junge Leute, die sich nach Abschluß einer kaufmännischen Lehrzeit Kaufmann nennen, aber deren Kenntnisse oft sehr minimal sind. Die Folge davon ist, daß solche Leute, wenn sie auch verhältnismäßig eine Stelle bekommen, dieselbe in sehr kurzer Zeit wieder verlieren, weil sie den Ansprüchen,

unter dieser Rubrik werden wir das Etern geschäftliche Verhandlungen bringen, die mit der Beachtung unserer Leser entsprechen.

Eisenbahngelhilfe Friedrich Grampp in Kork nach Neul
Eisenbahngelhilfe August Siebert in Karlsruhe nach Magau
Eisenbahngelhilfe Christian Hed in Forzheim nach Wiesloch
Eisenbahngelhilfe Karl Breining in Rheinau nach Sinsheim
Eisenbahngelhilfe Otto Bundschuh in Thainingen nach Walsch
Eisenbahngelhilfe Ferdinand Hansmann in Oppenau nach Thainingen

Eisenbahngelhilfe Otto Witt in Gengenbach nach Graben-Neudorf

Eisenbahngelhilfe Ludwig Schlageter in Offenburg nach Appenweier

Eisenbahngelhilfe Albert Waibel in Zimmendingen nach Engen

Eisenbahngelhilfe Ludwig Feilerabend in Mannheim-Neckarau nach Sinsheim

Bureauassistent Alois Bold in Sinsheim nach Heidelberg

Bureauassistent Friedrich Döbler in Wehr nach Waldkirch

Bureauassistent Albert Schumacher in Niederschopfheim nach Oppenau

Bureauassistent Karl Barie in Karlsruhe nach Baden

Bureauassistent Joseph Elsäfer in Lahr-Dinglingen nach Forbach-Gausbach

Kanzleigehilfe Emil Kuhn in Freiburg nach Basel

Wagenwärter Wilhelm Niedermann in Engen nach Konstanz

Schaffner Gabriel Keller in Basel nach Waldshut.

Zurufgekehrt:

Bahnwärter Karl Vogel, unter Anerkennung seiner lang-

jährigen treuen Dienste

Bahnwärter Reinhold Döbler, unter Anerkennung seiner lang-

jährigen treuen Dienste

Bahnwärter Johann Valentin Schneider, unter Anerkennung seiner lang-

jährigen treuen Dienste

Bahnwärter Wilhelm Niedinger.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatmäßig angestellt:

Aufscher Adolf Gahrner beim Männerzuchtshaus Bruchsal.

Berufen:

Bureauassistent Otto Wöringer beim Notariat Nickenbach zum Notariat Ettenheim

Kanzleigehilfe Leopold Selz beim Notariat Stühlingen zum Notariat Neul.

Zugewiesen:

die Aktuare:

Joseph Moh beim Notariat Radolfzell dem Notariat Nickenbach

Franz Eiser beim Amtsgericht Pforzheim dem Notariat Radolfzell

Stenistilus Graf beim Landgericht Konstanz dem Landgericht Karlsruhe

Ernst Albrecht, zurzeit beim Grundbuchamt Königshausen, dem Notariat Kirchen

Klar Fuchs beim Notariat Kirchen dem Notariat Stühlingen

Georg Birkle beim Amtsgericht Willingen dem Amtsgericht Pforzheim.

die an einen bezahlten Kommiss gestellt werden, nicht genügen können.

Aber nicht nur der Kaufmann braucht kaufmännische Kenntnisse, sondern auch die Beamten, Geschäftsleute, ja selbst die Landwirte. Der Westh kaufmännischer Kenntnisse ist Bedingung für jeden Gewerbetreibenden.

Wie viele der letzteren haben, da ihre Buchführung eine sehr mangelhafte war, wenn überhaupt eine solche geführt wurde, große Verluste erlitten. Auch geht manchem Gewerbetreibenden durch falsche Kalkulation und unklare, zu Mißverständnissen führende Abfassung seiner Geschäftsbriefe manches gewinnbringende Geschäft verloren.

Eine wichtige Frage im Berufsleben ist heute auch die Frauenfrage. Das Vordringen des Weibes auf fast allen Gebieten des Mannes ist heute keine auffallende Erscheinung mehr; es ist ein Zeichen der Zeit, hervorgerufen insbesondere durch die sozialen Verhältnisse. Es kann auch nicht mehr geleugnet werden, daß die Arbeitsleistung der Frau in vielen Fällen der des Mannes gleichkommt, selbst wenn es dessen ureigenstes Gebiet bisher war. Dies trifft insbesondere bei dem Handelsstande zu. Weibliches Personal zur Erledigung der Korrespondenz und sonstiger Kontorarbeiten (Stenographie, Maschinenschreiben usw.) wird beständig gesucht. Es sind dies leichtere Arbeiten, zu deren Erledigung ein Fräulein oft mehr Geschick und Ausdauer besitzt, als ein junger Mann, dessen Kräfte durch derartige Arbeiten nicht vollkommen in Anspruch genommen werden. Ist eine junge Dame mit derartigen Kenntnissen ausgebildet, so kann sie vom ersten Tag ihrer Tätigkeit an die Kosten ihrer Ausbildung wieder reichlich verdienen und sich im Laufe der Zeit eine ehrenwerte Berufsstellung schaffen.

Großen Anteil an der Ausbildung kaufmännischen Personals und an der Verbreitung kaufmännischer Kenntnisse nehmen heutzutage die Privat-Handelsschulen, soweit diese ihre Aufgabe richtig erkennen und gut geleitet sind. Doch auch hier ist bei der Wahl derselben größte Vorsicht geboten, und es ist unbedingt nötig, daß der Leiter eines derartigen Instituts selbst ein praktischer und gelehrter Kaufmann ist. Es ist daher nicht gleichgültig, wo der Sohn oder die Tochter die erste Ausbildung erhält. Gerade diese wirkt bestimmend auf das spätere Fortkommen und bildet das Fundament, worauf die jungen Leute weiterbauen müssen. Der Verein deutscher Handelslehrer sieht es daher als seine Hauptaufgabe an, unfähige und unklare Elemente von der Leitung von Handelsschulen und Ausbildung von Schülern auszuschließen.

Kanzleigehilfe Sebastian Bosh beim Notariat Ettenheim dem Notariat Gengenbach.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Berufen:

der Charakter als Polizeiwachmeister:

dem Polizeisergeant Joseph Hölle in Freiburg;

die Beamteneigenschaft:

dem Schreibgehilfen (Militärwärter) Hermann Zimmermann beim Ministerium des Innern.

Etatmäßig:

Schutzmann August Bayer in Karlsruhe

Schutzmann Joseph Kettner in Konstanz.

Entlassen:

Schutzmann Christian Jung in Mannheim.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Zugewiesen wurde:

Unterlehrer J. Stels in Mappanau als Hilfslehrer der Gewerbe- und Lehrerschule in Neustadt.

— Großh. Verwaltungshof. —

Etatmäßig angestellt:

Frida Rosa Brattisch, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt Illenau.

Entlassen auf Ansuchen:

Luisa Baumann, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

— Großh. Gendarmerie-Korps. —

Befördert:

Djwals, Andreas, Gendarm in Donaueschingen, zum Vizewachmeister.

Berufen:

die Gendarmen:

Karl, Rudolf, von Herrschried nach Meersburg

Karl, Heinrich, von Säckingen nach Herrschried

Reiß, Adam, von Bonndorf nach Füssen

Mesger, August, von Grafenhausen nach Griesen

Albert, Karl, von Furtwangen nach Grafenhausen

Moos, Robert, von Trüben nach Furtwangen

Reinhard, Joseph, von Hausen i. Th. nach Hülzingen

Wölger, Karl, von Engen nach Hausen i. Th.

Wolmer, Joseph, von Füllendorf nach St. Blasien

Zu den Ruhestand berufen:

Lana, Joh., daz. Vizewachmeister in Koenigsen

Waldin, Karl, Gendarm in Karlsruhe.

Entlassen (auf Ansuchen):

Frei, Ernst, probitorischer Gendarm in Mühlheim.

Mit gutem Gewissen können wir die „Süddeutsche Handels-Lehranstalt und Töchterhandelschule „Merkur“, Kaiserstraße 113, als den genannten Forderungen gewachsen empfehlen. Sie hat außerdem den Vorzug, daß viele Hunderte ihrer Schüler und Schülerinnen das ersehnte Ziel erreicht haben.

Die beiden Leiter des Instituts standen früher lange Jahre im geschäftlichen Leben und verfügen so über gründliche praktische Kenntnisse.

Es bestehen sowohl Tages- wie Abendkurse. Nach dem Lehrplan, der Interessenten jederzeit zur Verfügung steht, werden alle kaufmännischen Fächer gelehrt; ebenso die gewerbliche Buchführung für 15 verschiedene Erwerbszweige, sowie landwirtschaftliche Buchführung.

Von Wichtigkeit ist das „Praktische Übungskontor“, eine Einrichtung, die sich recht bewährt hat. Sie soll dem Schüler, wenn die Eltern mangels der nötigen Mittel eine Lehrzeit nicht gewähren können, die kaufmännische Lehre einermöglichen ersehen und ihn so im kaufmännischen Wissen der Praxis nahe führen.

Die Handelsschule „Merkur“ hat den Beweis ihrer Leistungsfähigkeit und Reellität schon längst erbracht, tausende Damen und Herren aus ganz Süddeutschland und auch vom Auslande haben hier ihre Ausbildung gefunden und sind jetzt in zum Teil recht gut dotierten Stellungen. Die Direktion ist aber auch stets bemüht, den Schülern nach Möglichkeit zu geeigneten Positionen zu verhelfen und dank guter Beziehungen der Direktion mit der hiesigen und auswärtigen Geschäftswelt ist auf diese Weise manches Engagement perfekt geworden. Heute trifft man nahezu auf jedem Bureau Angestellte, die aus der Handelsschule „Merkur“ hervorgegangen.

Daß die Privat-Handelsschulen schon längst einem Bedürfnis entsprechen, beweist auch die Tatsache, daß sich die Prinzipale in vielen Fällen an das Institut wegen Beschaffung geeigneten Personals wenden. Diese haben heute oft nicht mehr die genügende Zeit, einen jungen Mann gründlich mit allen kaufmännischen Arbeiten vertraut zu machen. Dazu bietet sich heutzutage derartigen jungen Leuten in einer guten Privat-Handelsschule Gelegenheit.

Da mit dem Institut keine Pension verbunden ist, wird den von außerhalb kommenden Schülern gute und preiswerte Unterkunft nachgewiesen.

3.50

3

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.
— Zoll- und Steuerverwaltung. —

Berufen:
Kanzleihilfe Alois Keller in Lörach nach Kastatt.
Gestorben:
Unterreferent Stephan Kiefferer in Obermünsterthal.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

1. Befördert bzw. ernannt:
Baier, Karl, Hilfslehrer in Wiechs, wird Hauptlehrer in Hilsbach, A. Sinsheim.
Ed, Theodor, Schulverwalter in katholisch Tennenbrunn, A. Triberg, wird Hauptlehrer daselbst.
Egel, Wilhelm, Unterlehrer in Sinzheim, wird Hauptlehrer in Schiffung, A. Baden.
Müller, Otto, Unterlehrer an Taubstummenkurse Heidelberg, wird Hauptlehrer in Buchenberg, A. Bellingen.
Stier, Wilhelm, Schulverwalter in Reichenheim, wird Hauptlehrer in Bettingen, A. Bertsheim.
Vollmar, Eduard, Hilfslehrer in Oberried, wird Hauptlehrer in Lembach, A. Bonndorf.

2. Berufen:
a. Hauptlehrer:
Dieter, Johannes, von Schwabenbach nach St. Georgen, A. Bellingen.
Gamber, Konrad, von Itzingen nach Heidelberg, A. Bruchsal.
Fotenberg, Ludwig, von Unterwiesheim nach Reichenheim, A. Lahr.
Künzig, Hieronymus, von Forst nach Stettfeld, A. Bruchsal.
Wels, Friedrich, von Barnholt nach Winden, A. Baden.

b. Unständige Lehrer:
Albert, Robert, Hilfslehrer in St. Leon, als Unterlehrer nach Dittwar, A. Rauberbischofsheim.
Anzlinger, Karl, Unterlehrer, von Mönchzell nach Müdenloch, A. Heidelberg.
Bader, Friedrich, Hilfslehrer, von Littenweiler nach Waldau, A. Neustadt.
Bär, Otto, Hilfslehrer in Herbolzheim, A. Mosbach, wird Unterlehrer daselbst.
Baumgartner, Hermann, Hilfslehrer, von Karlsruhe nach Bretten.
Bauß, August, Hilfslehrer, von Regelsdorf nach Dundenheim, A. Lahr.
Bender, Fritz, Hilfslehrer in Heidelberg, als Unterlehrer nach Kirchbach, A. Bruchsal.
Bergmann, Willi, Unterlehrer in Weil, A. Lörach, wird Schulverwalter daselbst.
Bertram, Elisabeth, Unterlehrerin, von Willstätt nach Haltingen, A. Lörach.
Beuter, Max, Unterlehrer in Döggingen, als Hilfslehrer nach Konstanz.
Bilger, Marie, Hilfslehrerin in Neersburg, als Unterlehrerin nach Hilzingen, A. Engen.
Blum, Frida, Unterlehrerin, von Sulzfeld nach Eppingen.
Bopp, Hildegard, Hilfslehrerin, von Neudorf nach Ostersheim, A. Schwetzingen.
Bräcker, Josephine, Unterlehrerin in Kirchheim, als Hilfslehrerin nach Kappelrodt, dann als Unterlehrerin nach Forst, A. Bruchsal.
Brandenstein, Rosa, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Kollnau, A. Waldkirch.
Britsch, Elsa, Unterlehrerin, von Kirchhinsbergen nach Altenweg, A. Neustadt.
Brumig, Friedrich, Unterlehrer, von Steinen nach Neckarbischofsheim, dann nach Sickingen, A. Emmendingen.
Bühni, Emma, Unterlehrerin, von Buchholz nach Ebersteinburg, A. Baden.
Bundschuh, August, Unterlehrer, von Oberburten nach Schriesheim, A. Mannheim.
Cramer, Agnes, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Friedrichstal, A. Karlsruhe.
Debel, Elisabeth, Hilfslehrerin in Pforzheim, als Unterlehrerin nach Mannheim.
Dreß, Katharina, Hilfslehrerin in Weil, A. Lörach, wird Unterlehrerin daselbst.
Düsch, Heinrich, Hilfslehrer, von Schöllbrunn nach Herbolzheim, A. Mosbach.
Dorn, Marie, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Denzlingen, A. Emmendingen.

Dudel, Gertrude, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Veberstung, A. Bühl.
Dubs, Sophie, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Weinheim.
Dummel, Matthäus, Schulverwalter, von Stettfeld nach Reichenbach, A. Offenburg.
Ed, Albert, Unterlehrer in Siegelau, als Hilfslehrer nach Odenheim, A. Bruchsal.
Edhardt, August, Unterlehrer, von Gersbach nach Helmlingen, A. Nechl.
Eumerich, Jodor, Unterlehrer in Kirchbach, als Hilfslehrer nach Bodman, A. Etodach.
Engert, Karl, Unterlehrer, von Eppingen nach Sulzfeld, A. Eppingen.
Evers, Konrad, Hilfslehrer in Bellingen, wird Unterlehrer daselbst.
Fath, Anna, Unterlehrerin in Redargerach, als Hilfslehrerin nach St. Ngen, A. Heidelberg.
Feldbauer, Henriette, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Rheinsheim, A. Bruchsal.
Fischer, Emma, Unterlehrerin in Heidelberg, als Hilfslehrerin nach Fahrnaun, A. Schopfheim.
Fraut, Joseph, Hilfslehrer, von Langenbach, A. Bellingen, nach Böhrenbach, A. Bellingen.
Fris, Karl, Schulkandidat, als Hilfslehrer nach Sandhofen, A. Raunheim.
Funt, Hans, Hilfslehrer, von Realprogymnasium mit Realschule Waldshut nach Mörkelstein, A. Mosbach.
Geisert, Hermann, Unterlehrer in Forst, als Schulverwalter nach Marzau, A. Sickingen.
Gövinger, Frida, Schulverwalterin in Sulz, A. Lahr, wird Hilfslehrerin daselbst.
Gottstein, Frida, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Stadelhofen, A. Oberkirch.
Gräßlin, Luise, Zeichenlehrerandin, zur Stellvertretung an Höhere Mädchenschule Baden.
Gregori, Ludwig, Unterlehrer, von Niederschopfheim nach Siegelau, A. Waldkirch.
Griesbaum, Veria, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Liptingen, A. Etodach.
Grosch, Sophie, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Nielsingen, A. Konstanz.
Habermann, Friedrich, Unterlehrer in Radolzell, als Hilfslehrer nach Neute, A. Emmendingen.
Hafen, Matthäus, Unterlehrer, von Eisenbach nach Illn, A. Bühl.
Hartmann, Karl, Hilfslehrer in Offenburg, als Unterlehrer nach Kirchheim, A. Heidelberg.
Hafelbacher, Anna, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Redargerach, A. Eberbach.
Hah, Joseph, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Freiburg.
Haut, Alfred, Schulkandidat, von Orschweier nach Buchheim, A. Mespelbrunn.
Heilig, August, Unterlehrer in Ettlingen, als Hilfslehrer an Seminarbildungsschule daselbst.
Hepler, Andreas, Hilfslehrer in Rimbürg, als Unterlehrer nach Neckarbischofsheim, A. Sinsheim.
Hermann, Anna, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Bergshaupten, A. Offenburg.
Herold, Alfred, Schulverwalter, von St. Georgen, A. Bellingen, nach Schwabenbach, A. Triberg.
Hillenbrand, Karl, als Unterlehrer nach Asbach, A. Mosbach.
Höbel, Josef, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Altdorf, A. Ettenheim.
Hofmann, Elfe, Unterlehrerin, von Eberbach nach Heidelberg, A. Bruchsal.
Hofsch, Lioba, Unterlehrerin, von Ruzbach nach Eingen, A. Konstanz.
Hofsch, Theodor, Schulkandidat, als Unterlehrer nach Diebelsheim, A. Bretten.
Hörbach, Friedrich, Hilfslehrer, von Pforzheim nach Weingarten, A. Durlach.
Huber, Anna, Unterlehrerin, von Illn, A. Bühl, nach Eisenbach, A. Neustadt.
Huber, Emil, Unterlehrer, von Wolfach nach Niederschopfheim, A. Offenburg.
Huber, Karl, Hilfslehrer in Oberburten, A. Adelsheim, wird Unterlehrer daselbst.
Juhof, Karl, Unterlehrer, von Ebersteinburg nach Buchholz, A. Waldkirch.

3. In Ruhestand treten:
Berberich, Ludwig, Hauptlehrer in Bruchsal.
Voss, Leopold, Hauptlehrer in Reichenbach, A. Offenburg.
Gilbert, Johann, Hauptlehrer in Schluchtern.

Goldschmidt, Julius, Hauptlehrer in Karlsruhe.
Köpf, Fridolin, Hauptlehrer in Fischbach.
Schumacher, Leopold, Hauptlehrer in Oberwolfach.
Waldkirch, Ernst, Hauptlehrer in Lörach.
Wimpfheimer, Simon, Hauptlehrer in Altdorf.

4. Aus dem Schuldienst treten aus:
Frieße, Johanna, Unterlehrerin in Bruchsal.
Kaiser, Adam, Hilfslehrer in Bruchsal.
Kiebel, Dora, Hilfslehrerin in Wertheim.

Der Feldzug der Großherzoglich badischen Truppen unter Oberst Freiherrn Karl von Stodhorn gegen die Bessaraber und Tiroler 1809.*

Die engere badische Geschichte ist eben nicht reich an eingehenden Darstellungen; um so willkommener sind die in letzter Zeit erschienenen Arbeiten, die sich mit den kriegerischen Ereignissen im Anfang des vorigen Jahrhunderts befassen. In ihren Umrisen sind ja die geschichtlichen Tatsachen und namentlich deren Wirkungen auf die endgültige politische Gestaltung allgemein bekannt, aber der Weggang und selbst wichtige Einzelheiten sind schon der Kenntnis der nächsten Generation meist entrückt und vergessen. Wenn nun gefragt wird, ob ein Interesse für Darstellungen einzelner, auch weniger bedeutender Feldzüge besteht, so kann man sagen: gerade die zeitliche Distanz ermöglicht es, die geschichtlichen Ziele, um die unsere Väter in heißen Ringen gekämpft und die Staatsmänner in unbedrohter Ausdauer gekämpft haben, klarer zu erkennen, als sie es selbst getan haben, und ihren Taten vom Standpunkt des Ereignisses aus die endgültige Würdigung zukommen zu lassen. Und indem wir den Scharfsinn und die Gewandtheit der Staatsmänner und die Taten des Muts und der Tapferkeit bei Soldat und Heerführer aufzuzeigen und mit geschichtlichem Dank empfinden, üben wir die wahrhaft nationale Gefinnung, deren Inhalt ja das Einheitsbewußtsein mit allen vaterländischen — auch im Schoß der Zeiten entschwundenen — Volksgenossen für Größe und Erhaltung des Vaterlandes ist.

Von solchem Gedankengang geleitet, wollte Freiherr O. von Stodhorn die militärische Tätigkeit seines Großvaters, des Obersten Freiherrn Karl von Stodhorn, zur Darstellung bringen und betraute mit dieser Aufgabe den Militärhistoriker H. von der Wengen. Der Stoff wuchs aber — namentlich durch die Heranziehung der politischen Verhältnisse und es entstand eine Geschichte des Feldzugs der badischen Truppen gegen die Bessaraber und Tiroler; in diesem erweiterten Rahmen zugleich ein wertvoller Beitrag zur allgemeinen Landesgeschichte.

Wir lesen aus dem ersten Abschnitt des Buches nachstehendes Bild der politischen Lage des Großherzogtums bei Beginn des Feldzugs hierher. „Badens Regierung lag 1808 in den Händen des damals bereits 80 Jahre alten Großherzogs Karl Friedrich. Seit 63 Jahren ruhte des Landes Szepter in seiner Hand. Karl Friedrich war überzeugter Absolutist, aber ein edler, erleuchteter Selbstregierer; er war ein Fürst von Gottes Gnaden, aber seiner Regentenpflichten sich bewußt, zugleich der erste Diener seines Staates; er war in des Wortes wahren Sinne der Landesvater seiner Untertanen und lamte kein höheres Ziel, als des Glückes und der Zufriedenheit seines Volkes sich versichert zu wissen. Durch die fortgesetzten Kriege sah er die Blüte des Landes gedrohen, sein Lebenswerk lag am Boden, schwer lastete Napoleons Despotenhand auf dem unglücklichen Land, zu den bisherigen Opfern gestellte sich nach der Einführung der verhassten Konstitution. Unter dem Zusammenwirken dieser Zustände verlor der greise Fürst selbst die Sympathien seiner altmährischen Untertanen und jene der neuzeitgemäßen Bevölkerung beschafte überhaup nicht. In Karlsruhe dominierte Napoleons Gesandter und die Aristokratie wurde zum Tummelplatz eines emigen Hänkeispiels französischer Agenten und Abenteurer. Dazu begann die Geisteskraft des greisen Großherzogs zu erlahmen, so daß er sich entschloß, den Großherzog Karl zum Mitregenten anzunehmen (26. November 1808). . . . Von den Bevölkerungen der neu erworbenen Lande befreundeten sich nach am ehesten die von Bayern übernommenen mit den neuen Verhältnissen und assimilierten sich. Sehr schwierig gestaltete sich aber die Lage im Breisgau. Er war vermöge des Friedens von Campo Formio 1797 von Österreich abgetreten und dem Herzog von Modena, Herkules III., als Entschädigung für seine italienischen Lande

* Nach archivalischen Quellen von H. von der Wengen. Herausgegeben von Freiherrn O. v. Stodhorn. Mit zwei Bildnissen und einer Karte. Heidelberg 1910. Carl Winters Universitätsbuchhandlung.

Brauerei Fr. Hoepfner
Lager- und Exportbiere
in Gebinden sowie in Behältern à 20/1 und 20/2 Flaschen C. 698
Telephon Nr. 17
Deutsch-Porter
Sehr extraktreich
Ärztlich empfohlen
zur Kräftigung für Rekonvaleszenten u. Schwächliche
Qualitätsbier für Festlichkeiten!

Königl. Schwedische Hoflieferantinnen
Großherz. Badische Hoflieferantinnen
Hoflieferantinnen I. Kaiserl. H. der Frau Prinzessin Wilhelm von Baden
Modes
Elly Hebenstreit
Kaiserstr. 193, 1. Etage F394
Salon für feinen Damenputz

Wertvolle Aufschlüsse
über vorteilhaftesten Bezug von
Pianos, Flügel
oder Harmoniums
erteilt jedem Interessenten der Katalog und Prospekt der Firma
H. Maurer
Großh. Hoflieferant
Karlsruhe, Friedrichspl. 5
Franko Zusendung derselben auf Wunsch.

Grabdenkmäler
Gediegene Ausführung. Billig. Preise. Voranschläge u. Entwürfe kostenlos.
Albert Mürseer, Bildhauer.

Regina Schreibmaschine
Bestes deutsches Fabrikat von deutschem Erfindungsgeist. Einführung jederzeit unbedinglich durch **Karl Sieder**, Ingenieur, **Beierheimer Allee 38.** Vertretungen zu vergeben. **Telephon 1960.**

Tarif
für die Beförderung von Reisegepäck vom Bahnhofe nach der Stadt und umgekehrt durch die amtliche Gepäckbestätterei.
Für Verbringung von Gepäck aus den Wohnungen oder Gasthöfen in der Stadt in die Bahnhofräumlichkeiten oder an die Zug- und umgekehrt haben die Gepäckträger vom Publikum zu fordern:
a) für größeres Gepäck (im Gewichte über 25 kg) für ein Stück **30 Pfg.**
für mehrere Stücke . . . für jedes Stück **20 Pfg.**
b) für kleineres Gepäck (im Gewichte bis einschließlich 25 kg) für jedes Stück **10 Pfg.**
Mindest-Gebühr **20 Pfg.**
für die Zeit von 11 Uhr abends bis 6 Uhr morgens wird zu den bezeichneten Gebühren ein Zuschlag von 50% erhoben.
Anmeldungen werden in der **Expresstantnahmestelle Awallenstraße Nr. 14b**, in der **Expressthalde am Hauptbahnhof**, oder durch anfrankiertes Einlegen in jeder Anmeldeform in den beliebigen Briefkästen, angenommen. — Anmeldeformen sind unentgeltlich zu haben bei obigen Stellen u. in den meisten hiesigen Geschäften.
Werner & Gärtner,
Amtl. Gepäck- u. Expresstgut-Bestätterei der Großh. Bad. Staatsbahnen.
Telephon 447.

...geben worden. Aber erst nachdem der Friede von Lunéville dem Herzog auch die Ortenau überwiesen hatte, ging er auf den Taubach ein. Am 2. März 1803 erfolgte die Übergabe des Landes an seinen neuen Herrn, der jedoch niemals nach Freiburg kam. Als derselbe am 14. Oktober 1803 starb, erbte sein Sohn Schwiegerjohn, Herzog Ferdinand von Österreich, welcher ebenfalls niemals Freiburg besuchte. Durch den Vertrag von Wien gelangte der Breisgau samt Ortenau wieder an Baden. Am 30. Januar 1806 fand die provisorische Besitzergreifung durch eine badische Hofkommission in Freiburg statt. Am 1. März 1806 erfolgte die Übergabe des Landes an die badische Krone verkündet wurde, brach dessen Präsident, Freiherr von Baden, in Tränen aus.

Diese neuen Landesteile — besonders auch die am Bodensee gelegenen — wollten also erst administrativ und moralisch erschaffen werden. Staatsrat v. Wechmar und vorübergehend Oberbürgermeister wurden als Regierungskommissäre mit besonderen Vollmachten nach Donaueschingen und Aberglingen entsandt. Schwierigkeiten waren genug vorhanden; die Bevölkerung der neuen Landesteile nicht immer zuverlässig, die neu eingeführte Konfession nicht immer anerkannt, die österreichischen Truppen, welche einziehen waren und durch Baden vertrieben wurden, bereiteten der Regierung Unannehmlichkeiten.

Unter solchen schwierigen Umständen mußte die Südgrenze Baden gegen den im Frühjahr 1809 ausgebrochenen Aufstand in Vorarlberg gesichert werden. Zum Ausmarsch nach dem Bodensee wurde ein Detachement unter dem Oberstleutnant von Canrin, bestehend aus Offizieren und Mannschaften des Regimentsregiments und des Husarenregiments und etwa 2000 Mann, zusammen 297 Köpfe, bestimmt und empfing die Besatzung, zunächst die Landesgrenze zu decken, aber bei Bedarf auch die Vorarlberger, Bayern und Württemberger, Hilfe zu leisten. Dieses Detachement vollbrachte eine Reihe kleinerer Aufmärsche, als aber die Lage sich bedrohlich gestaltete, jante Baden auf Drängen Württembergs unter dem Oberbefehl des Obersten Freiherrn Karl v. Stöckhorn den Rest der Leibgrenzgarde und Kavallerie nach dem Bodensee, zusammen etwa 1400 Mann. Es begann eine Zeit der Dedungsarbeiten, Erkundungszüge und ein kleiner Krieg, dessen Einzelheiten interessant und frisch dargestellt sind. Die Vorarlberger machten am 20. Juni mit einer kleinen Flotte einen Überfall auf Konstanz, um Geschütze und Geld zu holen, verblieben unter der wohlwollenden Haltung der Bevölkerung einen Tag daselbst, machten einige badische Jäger zu Gefangenen und fuhren mit Kanonen, Pulver und Blei wieder ab, wobei der österreichische Führer von Festenburg noch eine Rede an das Volk hielt. Dieses Vorhaben hatte in Karlsruhe verstimmt und die innere Lage gestaltete sich bedrohlicher als im Nellenburgischen (Stöckach), das damals württembergisch war, und den angrenzenden Gegenden Unruhe ausbrachte. In dieser Situation übernahm König Friedrich von Württemberg, der mit Baden nicht gut stand, den Oberbefehl über die gesamten Truppen, und der badische Führer v. Stöckhorn geriet vielfach in schwierige Situationen, in denen er Geschick und Tapferkeit bewies. Der kleine Krieg zog sich nördlich des Bodensees in die Länge; es wurde bei Jona, Neu-Navensburg und am 17. September bei Sonthofen gekämpft, wobei die Vorarlberger jeweils mit größeren Verlusten zurückgedrängt wurden, während die badischen Truppen nur wenige Tote und Verwundete zu beklagen hatten. Ende November 1809 erlosch der Aufstand schließlich, nachdem im Spätherbst die Bewegung durch französische Truppen zu Tode getroffen und Andreas Hofer gefangen gefügt war.

Der Schwerpunkt des Bogenbüchens — dem die Bildnisse von Stöckhorn und Canrin, eine Karte und ein ausführliches Namens- und Ortsregister beigegeben sind — liegt nicht in den verhältnismäßig weniger bedeutenden kriegerischen Begebenheiten, sondern in der treuen, auf gründlicher Aufmerksamkeit beruhenden Darstellung der politischen Verhältnisse Badens, die die militärischen Schritte ausschließlich bedingten. Das Buch vermittelt daher einen überraschenden Einblick in die von innen und außen Gefahren bedrohten Kinderjahre unseres Großherzogtums und erfüllt uns mit hoher Achtung vor der Treue und Tapferkeit der Offiziere und den Beamten, die selberrn und ausdauernd das eben geschaffene größere Staatswesen beschützten und zu einem Einheitsstaat zu formen begannen. In solchen Zeiten gemessen erkennen wir die Größe des seither zurückgelegten Wegs und wir können dem Werk nur wünschen, daß es Vielen als ein Denkmal der Vergangenheit die Gegenwart lehren möge!

Kleine Kirche. 1/10 Uhr: Herr Stadtvicar Daiber. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Hofprediger Fischer. — 6 Uhr: Herr Stadtvicar Roland.

Schloßkirche. 10 Uhr: Herr Hofprediger Fischer.

Johanniskirche. 8 Uhr: Herr Stadtvicar Daiber. — 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Heßelbacher. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Herr Stadtpfarrer Hindenlang.

Christuskirche. 8 Uhr: Herr Stadtvicar Schneider. — 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Mohde.

Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Jaeger. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Jaeger.

Lutherische. 1/10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier. — Gartenstraße 22. 1/10 Uhr: Herr Stadtvicar Roland. — Grabkapelle. 6 Uhr: Herr Hofprediger Fischer. — Diakonissenhauskirche. 10 Uhr: Herr Pfarrer Kah. — Evangelische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Predigamtstandort Fischer. — Karl Friedrich Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 1/10 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtvicar Philipp. — 1/11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtvicar Philipp.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Alte Friedhofskapelle, Waldhornstraße. 10 Uhr: Herr Pfarrer Rodemann.

Hochgottesdienste.

Dienstag den 7. Juni.

Feierheim. 8 Uhr: Herr Stadtvicar Schneider.

Donnerstag den 9. Juni.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Herr Stadtpfarrer Kühlewein. — Lutherische. 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.

Katholische Stadtgemeinde.

3. Sonntag nach Pfingsten.

Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse. — 6 Uhr Singmesse. — 7 Uhr hl. Messe. — 1/9 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst mit Kinderpredigt. — 3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschafts-Andacht. — 1/8 Uhr 1. Marius-Sonntag mit Predigt.

Freitag, 7. Juni, Herz-Jesu-Amt.

St. Bernhardskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Singmesse. — 1/10 Uhr Investitur mit Predigt und Hochamt. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst. — 3 Uhr feierliche Beper.

Freitag, 7. Juni, Herz-Jesu-Amt.

Liebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr Hochamt mit Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit Segen.

Freitag, 7. Juni, Herz-Jesu-Amt. — 1/8 Uhr abends Herz-Jesu-Andacht.

St. Augustinuskirche. 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt mit Predigt und Segen; das hochwürdigste Gut bleibt nach dem Gottesdienst ausgelegt bis abends 6 Uhr. — Mittags 1 bis 2 Uhr Beper für die Männer. — 1/6 Uhr Segensandacht.

St. Bonifatiuskirche. (Patroziniumsfest.) 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr Festpredigt, Prozession mit dem Allerheiligsten um die Kirche, levis, Hochamt, Tebeum und Segen. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/3 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr hl. Messe.

St. Peter- und Paulskirche. 1/8 Uhr Deutsche Singmesse. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft mit 2. Mariusandacht; hierauf Rosenkranz.

St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel). 9 Uhr Amt mit Predigt. — 2 Uhr Corporis-Christi-Bruderschaft.

Katholische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Dr. Holzmann.

St. Nikolauskirche (Stadtteil Rüppurr). 9 Uhr Singmesse mit Predigt.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

English Church Services

are held in the Pfändnerhaus, Kaiserplatz.

8.0 a. m. Holy Communion. — 10.0 a. m. Holy Communion with Sermon. — 11.0 a. m. Morning Prayer with Rev. A. W. Davies, M. A. Chaplain.

Familiennachrichten.

Geburten. Ein Knabe: B.: Heinrich Seimmet, Kanzeleassistent. — B.: Joseph Grauber, Schlosser. — B.: Georg Kraut-Wilchändler. — B.: Kilian Rerich, Kutscher. — Ein Mädchen: B.: Georg Vardelang, Schneider. — B.: Ludwig Hermann Karl Dört, Klavierstimmer. — B.: Wilhelm Barth, Metzgermeister.

Todesfälle: Erna Nabe, Ehefrau. — Katharina Gerfinger, Witwe. — Georg Kropp, Tagelöhner, ledig. — Paula, B.: Christian Seiter, Malermeister. — Hilda, B.: Titus Koch, Tagelöhner. — Karl Luz, ledig.

Großherzogliches Hoftheater.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Spielplan für die Zeit vom 5. bis mit 15. Juni 1910.

Sonntag, 5. Juni. Abt. C. 62. Ab.-Vorst. „Don Juan“, große Oper in 2 Akten von Mozart. Anfang 1/7 Uhr, Ende 1/10 Uhr.

Montag, 6. Juni. Abt. B. 65. Ab.-Vorst. „Aufs Fieber“, Lustspiel in 4 Akten von Gustav Kadelburg und Richard Stornromel. Anfang 1/8 Uhr, Ende 1/10 Uhr.

Dienstag, 7. Juni. Abt. C. 65. Ab.-Vorst. „Sigars Hochzeit“, komische Oper in 4 Akten von Mozart. Gafin: Heddy Yracema-Brügelmann vom Hoftheater in Stuttgart als Gafin. Anfang 7 Uhr, Ende 1/11 Uhr.

Donnerstag, 9. Juni. Abt. A. 66. Ab.-Vorst. „Madame Butterfly“, Tragödie einer Japanerin in 3 Akten von Puccini. Anfang 1/8 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Freitag, 10. Juni. Abt. C. 64. Ab.-Vorst. „Erbe“, eine Komödie des Lebens in 3 Akten von Karl Schönherr. Anfang 1/8 Uhr, Ende 1/10 Uhr.

Sonntag, 11. Juni. 44. Vorst. außer Ab. Zu ermäßigten Preisen: „Der Zigeunerbaron“, Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Anfang 1/8 Uhr, Ende 1/11 Uhr.

Vorverkauf für die Abonnenten am Montag den 6. Juni, nachmittags 3—5 Uhr, Reihenfolge C. A. B., Abt. C. 3—4 Uhr, Abt. A. 4—1/5 Uhr, Abt. B. 1/5—5 Uhr. **Allgemeiner Vorverkauf** von Dienstag den 7. Juni, vormittags 9 Uhr an; von Donnerstag den 9. Juni, vormittags 9 Uhr, werden zu dieser Vorstellung keine Vorverkaufsgebühren erhoben.

Sonntag, 12. Juni. Abt. A. 65. Ab.-Vorst. „Manon“, Oper in 5 Akten (6 Bildern) von Massenet. Anfang 1/7 Uhr, Ende 1/10 Uhr.

Montag, 13. Juni. Abt. B. 66. Ab.-Vorst. Neu einstudiert. „Die Äidin von Toledo“, Trauerspiel in 5 Akten von Grillparzer. Anfang 1/8 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Mittwoch, 15. Juni. 45. Vorst. außer Ab. Einmaliges Gastspiel von Thila Durieux und Paul Wegener mit dem Ensemble des Berliner Deutschen Theaters (Direktion Georg Burg). Zum erstenmal: „Der Graf von Gleichen“, Schauspiel in 3 Akten und einem Vorspiel von Wilhelm Schmidtbonn.

Vorverkauf für die Abonnenten am Dienstag den 7. Juni, nachmittags 3—5 Uhr, Reihenfolge A. B. C. **Allgemeiner Vorverkauf** von Mittwoch den 8. Juni, vormittags 9 Uhr an. **Eintrittspreise** am 5., 7., 9., 12. und 15. Juni: Balkon I. Abt. 6 M., Sperrfisch I. Abt. 4,50 M.; am 6., 10., 13. Juni: Balkon I. Abt. 5 M., Sperrfisch I. Abt. 4 M.; am 11. Juni: Balkon I. Abt. 2,50 M., Sperrfisch I. Abt. 2 M.

Verantwortlicher Redakteur:
(in Vertretung von Julius Kay) Adolf Kersting, Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Schnell hergestellt und bekömmlich
sind Milch-Flammerie für Kinder, Puddings usw., wenn man bei der Zubereitung

MAIZENA

gebraucht. Rezepte für schmackhafte Speisen befinden sich auf den bekannnten geben Paketen.

Für die Leser

enthält der Anzeigenteil stets neue interessante Angebote. Geben Sie den Empfehlungen bitte nach.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

Sonntag den 5. Juni.

Stadtkirche. 1/9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militärpfarrer Kirchenrat Schloemann. — 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp.

Möbel-u. Polsterwaren

bes. berücksichtigt. Sämtl. Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Fr. Lieferung. Ansicht gerne gestattet. Viele Anerkennungs-schreiben

Gebr. Klein,
Durlacherstr. 97/99 Karlsruhe Telephon 1722.

Himmelheber & Vier größtes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft

eigene Wäschefabrik mit Wasch- und Bügel-Anstalt
Kaiserstr. 171 KARLSRUHE Kaiserstr. 171

liefern komplette Braut- und Baby-Ausstattungen in jeder Preislage vom billigsten Katalogpreis bis kunstgewerblicher Ausführung

Hotel und Restaurant

Friedrichshof

(Direktion: G. Münzer)

Erstes und größtes Restaurant der Residenz mit eleganter Weinstube

Weine nur direkt vom Produzenten u. ersten Firmen

Vorzügliche Biere der Brauerei Sinner, Grünwinkel

Münchener Kochelbräu

Bestgepflegte Küche

Reichhaltige Speisekarte

Schöner schattiger Garten.

Wöchentlich 2—3 Militär-Konzerte.

©.570

Buchbinderei Papierhandlung

K. Liebegut, Zirkel 24

Einbinden von Büchern

Zeichenpapiere in Rollen u. Bogen farbig und weiß.

Reißzeuge, Reißbretter.

Konrad Schwarz

nur Waldstr. 50 Tel. 352

Sanitäre Anlagen u. Beleuchtung

Werkstätten, Neuanlagen u. Reparaturen bei billig. Berechnung

Großes Lager — Rabatmarken.

Gebr. Ettliger Hoflieferanten

Kaiserstr. 199 Gegründet 1851 Telephon 528

Spezialhaus f. Besatzartikel u. Spitzen

Größte Auswahl. Besätzen, Stickereien, Spitzen, Garnituren, Knöpfen, Bändern

Neue Abteilungen für Blusen, fursireie Röcke, Unterröcke; Handschuhe, Strümpfe, Schleier

CHRIST. OERTEL KARLSRUHE 1/2

Kaiserstr. 101/103

GROSSES LAGER

KAMEELHAARDECKEN

WOLLDECKEN

STEPPEDECKEN

PIQUEDECKEN

TÜLL-BETTDECKEN

SPACITEL-BAND

TÜLLGARDINEN

BETTFEDERN

FLAUM

ROSSHAAR

MATRAZENDRELL

BETTBARCHENT

LEINEN

BAUMWOLLTUCH

DAMASTE etc.

SCHLAFZIMMER-EINRICHTUNGEN JEDER STILART

ÜBERNAHME KOMPLETTER AUSSTEUERN

U. Kautt & Sohn, Hofwagenfabrik, Karlsruhe

Neue und gebrauchte Wagen aller Gattungen stets vorrätig.

Carosseriebau.

Reelle Bedienung. 8.204 Billige Preise. 5

Hoflieferanten in Karlsruhe

Aretz & Cie.

Inhaber: Wilh. Schma und Arthur Fackler
 Großh. Hoflieferanten
 Kreuzstrasse 21 — Telefon 219
 Kaiserstrasse 215 — Teleph. 1655
 Spezialhaus f. Gummiwaren, Linoleum, Wachstuche



P. BANG

Karlsruhe
 Hofschneider

Telephon 1198 Amalienstr. 39



Wilhelm Brehm

Großherzoglich badischer Hoflieferant
 empfiehlt als
Balkon-Schmuck
 Geranien, Petunien, Fleugeranien, Lorbeerkugeln und
 -Pyramiden, fertig gepflanzte Balkonkasten
 Große eigene Kulturanlagen, Sophienstraße 127 hier und in Eulach
 Besichtigung gern gestattet!
 Verkaufsorte:
 Kaiserstr. 154. Viktoriasstr. 5. Karl-Friedrichstr. 6.
 Telefon 222. Telefon 556. Telefon 521

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag

Techn. Abteilung: Karl Friedrich-Strasse 14
 Verlags-Abteilung: Karl Friedrich-Strasse 18

HERSTELLUNG

von
 Illustrierten Katalogen, Preislisten
 etc. etc.
 Rasche Ausführung Vornehme Ausstattung



Otto Fischer

Großh. Hoflieferant
 130 Kaiserstraße 130 Telefon 270
Betten- und Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.
 Bettwäsche, Leibwäsche, Tischzeug etc.
 Vollständige Betten jeder Art u. Preislage



W. Gastel Wohnungseinrichtungen

Größtes und vornehmstes
 Etablissement moderner
 Gr. Hoflieferant Ausstellung
Ritterstr. 8 von Musterzimmern in 5 Etagen
 Personenaufzug. — Zeichnungen, Voranschläge kostenfrei
 und ohne jede Verbindlichkeit.
 Gründung der Firma 1832. Telefon 1567

Wurst- und Fleischwaren-Fabrik mit Dampfbetrieb

Grossherzogl. Hoflieferanten
 :: Telefon ::
 Nr. 71 u. 571

GEBRÜDER HENSEL

Karlsruhe i. B.
 Hauptgeschäft, Fabrik und Bureau: Kronenstr. 33.

Filialen:

Amalienstr. 23	Leopoldstr. 23
Augustastr. 13	Rheinstr. 49
Kaiserallee 41	Rudolfstr. 28
Kaiserallee 95	Rüppurrerstr. 21
Kaiserstr. 36	Schützenstr. 38
Kaiserstr. 53	Marienstr. 71
Kriegstr. 174	Sophienstr. 91
Lammstr. 8	Waldstr. 35

V. Heupel Straßburger Schirmfabrik

gegründet 1857
 detail—en-gros—export
 Filialen:
 Nürnberg und
 Baden-Baden
 Großh. Hoflieferant Kgl. Schwed. Hoflieferant
 Karlsruhe, 201 Kaiserstrasse 201
Regenschirme u. Spazierstöcke
 Reparaturen und Ueberziehen

Hof-Bäckerei- u. Konditorei

Otto A. Kasper

Inh.: Robert Hemmer
 Karlsruhe i. B. Telefon 1308
 Hans Thomastrasse 3
 seitherige Linkenheimerstr.

Regen-Sonnen-Kinder-Schirme

in solidester Ausführung
 empfehle in großer Aus-
 wahl zu billigsten Preisen
 Großherzogl. Hoflieferant
Wilh. Kretschmar
 C. Wohlschlegels Nachfolger
 Kaiserstraße 72a



Grob. Hofapotheke

KARLSRUHE i. Baden.
 Teleph. 491 Kaiserstr. 201 Teleph. 491
 Waldstr.-Ecke gegenüb. d. Kaiser Wilhelm-Passage
 Inh.: **Dr. Aug. Krieg**,
 staatlich geprüfter Nahrungsmittelchemiker
 Ausführung chem. und mikroskop. Untersuchungen jeder
 Art, speziell solcher von Harn, Sputum und Magensaft
Anfertigung sämtlicher Kassenrezepte

Spezial-Haus für Stoffe

Gegr. 1834 Kaiserstr. 169

Leipheimer & Mende

Alle Stoffarten für Herren- u. Damenbekleidung
 für Haushaltung und sonstigen Bedarf



KARL MARTIN

Akademiest. 9/11 Karlsruhe i. B. Telefon 1634
 Hofl. Sr. Königl. Hohel. Großherzog Friedrich von Baden
 Hofl. Sr. Großh. Hohel. Prinz Max von Baden
Anfertigung kompletter Wohnungs-Einrichtungen
 Einzeilmöbel
 Eigene Entwürfe. Billigste Preise. Kostenvoranschläge frei.



R. Ostertag Sohn

In.: Friedrich Däubler
Hofsattler :: Sattlerwarenfabrik
 Telefon 1704 KARLSRUHE Kaiserstr. 14b
 Pierdegedirre, Reit- und Stallzeug, Sättel,
 Decken, Koffer und feine Lederwaren
Spezialität: Offiziers-Equipierungen



W. Schmidt

Hofbäcker
 Karlsruhe i. B. Zirkel 29
 Kaiserpassage
 Filialen Hübschstraße 15
 Kaiserstraße 243

Th. Schuhmann & Sohn

Großh. Hofphotographen
 Hofphotographen J. M. der Königin Victoria v. Schweden
 Amalienstraße 57
 Gegr. 1852 * Telefon 268
 Atelier für Kunstphotographie. Alle modern. Druckverfahren
 Außerst mäßige Preise.

